

S. 788, 20 und 790, 15, Archiv VI, 50 ff. und Forsch. z. dt. Gesch. IX, 361 ff. und X, 603.

2) 113. Q. III. Pap. 15. Jh. Vita Cuneg. und der 1. und 3. Paragraph des Additamentum.

Die Hs. stammt 'wohl aus dem Dominikanerkloster' zu Bamberg, vgl. Katalog der Hss. der Kgl. Bibl. zu Bamberg. Bamberg. 1904. Bd. I Abteil. I S. 690.

3) 121. Q. VI. Pap. 15. Jh. Die beiden Vitae. Vgl. den Bamb. Kat. S. 704 und Archiv VI, 76.

Basel: Univ.-Bibl.

4) F. P. VII. 16. Pap. Die beiden Vitae.

Die Hs. stammt nach brieflicher Mitteilung des Herrn Oberbibliothekars Bernouilli in Basel aus dem dortigen Karthäuserkloster. Vgl. Archiv VII, 175.

Brüssel: Kön. (Burgund.) Bibl.

5) Codex Nr. 3391—99. Perg. 14. Jh. Die beiden Vitae.

Die Hs. stammt nach dem Catalogus codicum hagiog. bibl. regiae Bruxell. Bolland. (Bruxellis 1886. Pars I. Cod. latini membranei. Tomus I, 381) aus dem 'Canonicorum regularium coenobium Bethlehem prope Lovanium'. Vgl. auch Archiv VIII, 492.

Darmstadt: Grossherzogl. Bibl.

6) Nr. 749. Foll. 146. Perg. 12. Jh. Vita Heinr.

Nach dem N. A. IV, 164 war die Hs. 'früher 'S. Alexandri in Grascaph''; vgl. daselbst und N. A. VII, 622 f.

Eichstätt: Bibliotheca regia Eystadii.

7) Nr. 700 (332). Pap. 17. Jh. Die beiden Vitae und das Addit.

Auf der Innenseite des vorderen Deckels der Hs. steht: 'Anno 1608 2. Octobr: scripsi haec Ego F. G. S. prior ibid. in Blanckstetten'.

Erlangen: Kgl. Univ.-Bibl.

8) 248. Perg. 12. Jh. Vita Heinr.

Diese und die folgende Hs. gehörten früher zu der Klosterbibliothek zu Heilsbronn, wie mir von Herrn Pfarrverweser Schmidt in Heilsbronn und Herrn Oberbibliothekar Zucker in Erlangen mitgeteilt wurde, und stehen